

Niederschrift

über die öffentliche 7. Sitzung des Kulturausschusses am Mittwoch, dem 09.09.2020, von 17:00 Uhr bis 17:56 Uhr, Stadthaus Mauerstraße 18 06886 Lutherstadt Wittenberg.

gez. Biermann

(Norbert Biermann)
Vorsitzender

gez. Prey

(Bettina Prey)
Protokoll

Anwesenheitsliste

Name	Funktion Bemerkung
------	-----------------------

Stimmberechtigt

Benjamin Bang	stimmberechtigtes Mitglied
Norbert Biermann	Ausschussvorsitzender
Karsten Bischof	stimmberechtigtes Mitglied
Manuela Fußy	stimmberechtigtes Mitglied
Dr. Gabriele Haseloff	stimmberechtigtes Mitglied
Dirk Hoffmann	stimmberechtigtes Mitglied
René Stepputtis	Stimmberechtigtes Mitglied Vertretung für SR Naumann
Florian Thomas	stimmberechtigtes Mitglied
Marcus Wernicke	stellvertretender Ausschussvorsitzender

Verwaltung

Torsten Zugehör	Oberbürgermeister
Jana Beyer	Fachbereichsleiterin Finanzen und Controlling
Julia Eichler	Fachbereichsleiterin Bürger und Service
Tim Gräbitz	Fachbereich Bürger und Service
André Seidig	Leiter Justizariat
Dirk Wald	Fachbereich Gebäudemanagement
Andreas Wurda	Leiter Städtische Sammlungen

entschuldigt

Bernhard Naumann	stimmberechtigtes Mitglied Vertretung durch SR Stepputtis
------------------	--

Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit
2. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Einwohnerfragestunde (Beginn: 17:00 Uhr)
4. Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Abstimmung über die Niederschrift der 6. Sitzung vom 08.07.2020
5. Haushaltskonsolidierungskonzept für die Haushaltsjahre 2021 und 2022 (1. Lesung)
Vorlage: BV-116/2020
6. Haushaltssatzung für den Doppelhaushalt für die Haushaltsjahre 2021/2022 (1. Lesung)
Vorlage: BV-117/2020
7. Kommunale Erklärung zur Einbindung des Mehrgenerationenhauses "Harold and Maude" in die städtische Sozialraumentwicklung und Kofinanzierung von 2021 bis 2028
Vorlage: BV-134/2020
8. Förderung entsprechend der Förderrichtlinie der Lutherstadt Wittenberg im Bereich Kulturförderung - institutionelle Förderung über 1.000,00 Euro je Einzelmaßnahme:
 - Förderantrag Historische Stadtwache Wittenberg e.V. / Förderung „Betriebskosten“
 - Förderantrag PFLUG e.V. / Förderung „Miet- und Betriebskosten Sachzeugenfundus“Vorlage: BV-137/2020
9. Anfragen zu Informationsvorlagen, allgemeine Anfragen und Anregungen sowie Mitteilungen der Verwaltung

Protokollierung

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit

Der **Vorsitzende** erklärt, dass SR Hoffmann ohne Mundschutz zur Sitzung erschienen ist. Es wurde festgelegt, dass auf den Mundschutz nicht verzichtet wird. Da SR Hoffmann an Veranstaltungen in Berlin teilnimmt, welche über Facebook dokumentiert werden, sollte er aus Rücksicht auf die anderen Mitglieder einen Mundschutz tragen oder die Abstandsregeln einhalten.

SR Hoffmann bedankt sich und erklärt, dass in der Eindämmungsverordnung eine Einschränkung enthalten ist, von welcher er gebrauch macht. Er trägt aus gesundheitlichen Gründen die Maske nicht. Es reicht, wenn eine mündliche plausible Erklärung abgegeben wird. Dies hat er hiermit getan.

Der **Vorsitzende** erwidert, dass dann aber auch die Abstandsregeln eingehalten werden müssen.

Der **Vorsitzende** eröffnet die Sitzung des Kulturausschusses der Lutherstadt Wittenberg. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und die Beschlussfähigkeit mit 9 anwesenden Mitgliedern fest.

TOP 2 Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Die vorliegende Tagesordnung wird **einstimmig** bestätigt.

TOP 3 Einwohnerfragestunde (Beginn: 17:00 Uhr)

Herr Lausch möchte wissen, ob die freiwilligen Aufgaben wirklich sicher sind?

Herr Zugehör erklärt, dass Fragen zu Themen die auf der Tagesordnung sind, nicht zulässig sind.

Frau Canje erklärt, dass die Besucher die Klosterkirche sehr ansprechend finden. Das Problem ist die Ausschilderung der Klosterkirche. Am Arsenalplatz befindet sich ein großes Poster, wo auch sehr gut die Öffnungszeiten zu erkennen sind. An der Hausecke der Klosterkirche ist auf einem hellen Untergrund mit goldener Schrift der Wegweiser zum Eingang der Klosterkirche und zur Stadtinformation zu finden. Auch an der Seite am Eingang zum Ratsarchiv befindet sich der Wegweiser auf der hellen Hauswand mit goldenen Buchstaben. Vielleicht könnten die Buchstaben dunkler gestaltet werden oder der Hintergrund vor der Schrift sollte dunkler gestaltet werden. Kann die Ausschilderung verändert werden?

TOP 4 Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Abstimmung über die Niederschrift der 6. Sitzung vom 08.07.2020

Der **Vorsitzende** lässt über die vorliegende Niederschrift abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich angenommen

Ja-Stimmen : 8

Nein-Stimmen : 0

Enthaltungen : 1

TOP 5 Haushaltskonsolidierungskonzept für die Haushaltsjahre 2021 und 2022 (1. Lesung)

Vorlage: BV-116/2020

TOP 6 Haushaltssatzung für den Doppelhaushalt für die Haushaltsjahre 2021/2022 (1. Lesung)

Vorlage: BV-117/2020

Frau Beyer stellt die Tagesordnungspunkte 5 und 6 im Komplex anhand einer PowerPoint-Präsentation vor. Die Beschlussvorlagen werden als 1. Lesung behandelt. Zur Vorbereitung auf die nächste Sitzung im Oktober sollten Fragen bis zum 24.09.2020 eingereicht werden.

Herr Wurda stellt die Haushaltsplanung für die Städtischen Sammlungen anhand einer PowerPoint-Präsentation vor. Die Maßnahme der Provenienz Forschung zu der Sammlung von Oscar Neumann wird bis 2021 laufen. Die Forschungen haben vor 14 Tagen begonnen.

SRin Dr. Haseloff möchte wissen, warum die Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen für das 2021 21.000,00 € betragen und für das Jahr 2020 120.000,00 €. Wieso war der Ansatz im Jahr 2020 so hoch und sinkt jetzt in den folgenden Jahren wieder ab?

Herr Wurda erwidert, dass der Ansatz im Zusammenhang mit der Fertigstellung des Zeughauses zu sehen ist. Er wird dies prüfen und gibt eine schriftliche Antwort.

Herr Wald berichtet anhand einer PowerPoint-Präsentation zu den statistischen Werten aus dem Jahr 2019 und dem Jahr 2020.

SRin Dr. Haseloff berichtet, dass sie vor der Corona Krise öfters Konzerte im Stadthaus wahrgenommen hat. Bei den Veranstaltungen gab es öfters Kritiken durch Bürger, dass es in den Pausen keine Getränkeversorgung gab. Ist das Sache des Veranstalters oder wird dies über das Stadthaus organisiert? Wie sieht das in der Zukunft aus?

Herr Wald erwidert, dass es außerhalb der Corona Pandemie natürlich immer eine Pausenversorgung gibt. Das gehört auch zu einem Besuch eines Konzertes dazu. Das Stadthaus übernimmt in erster Linie vermittelnde Tätigkeiten. Die Pausenversorgung ist Sache des Veranstalters. Es wird auch versucht die Veranstalter davon zu überzeugen regionale Anbieter zu wählen.

Im Jahr 2019 ist es 2x passiert, dass der Veranstalter es verpasst hatte bzw. der Caterer kurzfristig abgesagt hat.

So lange die Corona Pandemie die Veranstaltungsbranche bestimmt wird es keinen Ausschank im Stadthaus geben.

SR Hoffmann erklärt, dass das Stadthaus und auch die Exerzierhalle im Moment im Minusbereich laufen. Ist es absehbar bis wann das Stadthaus und die Exerzierhalle in einen positiven Bereich gelangen würden?

Herr Wald antwortet, dass der Betrieb solcher kommunaler Veranstaltungshäuser in der Regel ein defizitäres Geschäft ist. Gerade in der Marktsituation, in der sich die Stadt in Sachsen-Anhalt befindet, müssten für eine Kostendeckung Preise aufgerufen werden, welche der Markt in Sachsen-Anhalt nicht hergeben. Im Jahr 2019 lag die Kostendeckung für die beiden Häuser bei 46,61%. Die Aussicht auf eine Kostendeckung von 100% ist sehr schwierig zu beantworten. Es wird versucht durch die Anpassung der Entgeltordnung an die jeweiligen Geschäftsbedingungen diese Kostendeckung stetig zu verbessern.

Frau Eichler stellt die Haushaltsplanung für die Bereiche Sport, Kultur und Wohlfahrtspflege anhand einer PowerPoint-Präsentation vor.

TOP 7 Kommunale Erklärung zur Einbindung des Mehrgenerationenhauses "Harold and Maude" in die städtische Sozialraumentwicklung und Kofinanzierung von 2021 bis 2028
Vorlage: BV-134/2020

Herr Gräbitz stellt die Beschlussvorlage anhand einer PowerPoint-Präsentation vor.

SR Hoffmann erklärt, dass er die Förderung für bedenklich hält, weil der Leiter des Mehrgenerationenhauses Herr Markus Schurliers in der Vergangenheit mehrfach mit Äußerungen aufgefallen ist. In einem Zeitungsartikel zur Europawahl äußerte sich Herr Schurliers wie folgt: Nicht nur die europäische Einigung ist in Gefahr sondern auch die Demokratie und die Menschenrechte wenn der Vormarsch der AfD und FPÖ und ähnlichem nicht gestoppt wird. Diese Äußerungen sind nicht akzeptabel und deswegen kann er der Beschlussvorlage nicht zustimmen und rät auch dazu die Vorlage abzulehnen.

Der **Vorsitzende** lässt über die Freigabe der Beschlussvorlage in den Stadtrat abstimmen.

Beschlussvorschlag an den Stadtrat:

1. Der Stadtrat der Lutherstadt Wittenberg beschließt, dass das Mehrgenerationenhaus „Harold and Maude“ vom 01.01.2021 bis 31.12.2028 in die kommunalen Aktivitäten zur Schaffung guter Entwicklungschancen und fairer Teilhabemöglichkeiten für alle Bürgerinnen und Bürger der Lutherstadt Wittenberg eingebunden wird. Weiterhin wird das Mehrgenerationenhaus „Harold and Maude“ in diesem Zeitraum bei der Koordinierung der vorhandenen und geplanten Angebote zur Gestaltung des demografischen Wandels und zur Sozialraumentwicklung in der Lutherstadt Wittenberg mit einbezogen.
2. Die Kofinanzierung der Stadt Wittenberg für das Mehrgenerationenhaus „Harold and Maude“ erfolgt im gesamten Förderzeitraum vom 01.01.2021 bis 31.12.2028 in Höhe von 5.000,00 Euro jährlich.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich angenommen

Ja-Stimmen : 8
 Nein-Stimmen : 1
 Enthaltungen : 0

TOP 8 Förderung entsprechend der Förderrichtlinie der Lutherstadt Wittenberg im Bereich Kulturförderung - institutionelle Förderung über 1.000,00 Euro je Einzelmaßnahme:
 - Förderantrag Historische Stadtwache Wittenberg e.V. / Förderung „Betriebskosten“
 - Förderantrag PFLUG e.V. / Förderung „Miet- und Betriebskosten Sachzeugenfundus“
Vorlage: BV-137/2020

Herr Gräbitz stellt die Beschlussvorlage anhand einer PowerPoint-Präsentation

SRin Dr. Haseloff erklärt, dass die Ausgaben der Betriebskosten für die Lagerhaltung des Fundus in der ehemaligen Friedrich Wolf Poliklinik doch recht hoch sind. Dies sollte im Auge behalten werden und es sollte geschaut werden, ob es dort nicht Möglichkeiten der Einsparung gibt.

SR Thomas berichtet, dass er im Haus der Geschichte seinen Bundesfreiwilligendienst gemacht hat und auch in den einzelnen Abteilungen, wie Museum, Archiv und Fundus, eingesetzt wurde. Es sind dort ca. 200.000 Sachzeugen gelagert, welche teilweise von unschätzbarem Wert sind.

Dabei handelt es sich nicht nur um kleine Sachen wie Besteck oder Uniformen sondern auch um Möbelwände usw. Die Bedingungen unter welchen die Sachen gelagert werden sind schon relativ kritisch, da im Winter im Fundus öfters die Heizung ausfällt. Er würde deswegen von Einsparungen an der Stelle absehen, da die Sachen Teil unserer Geschichte sind und gefördert werden sollten.

Herr Zugehör erklärt, dass die Verwaltung seit längerer Zeit mit Frau Dr. Panzig im Gespräch ist. Es geht hier um verschiedene Sachen welche betrachtet werden müssen.

1. Das Haus der Geschichte. Das Haus ist ein Anziehungspunkt für Touristen und ein Teil unserer Geschichte. Da muss geschaut werden, wie das Haus in Zukunft dementsprechend präsentiert werden soll.

2. Unter welchen Bedingungen soll das Haus fortgeführt werden? In welcher juristischen Form soll dies erfolgen? Unter welchen juristischen Voraussetzungen ist der Stadtrat bereit dem zuzustimmen und eine Zukunft zu gestalten? In dem Fundus sind sehr viele Dinge für eine musealische Gestaltung enthalten. Dazu gehört auch, dass gesammelt wird und mehr vorhanden ist als präsentiert werden kann. Das ist auch wichtig. Zum Sammeln gehört auch das Entsameln. Da muss eine Lösung gefunden werden. Was hat mit der Wittenberger Geschichte zu tun? Was ist von unschätzbarem Wert und wo gibt es andere Interessenten für die Fundus-Sachen? Wo kann ein vernünftiges Depot entstehen? Die Stadt selber hat auch die Aufgabe dafür eine vernünftige Lösung zu finden. Dabei wurde auch das Haus der Geschichte - Pflug e.V. mit seinem Depot mit einbezogen. Es muss geschaut werden, dass die Kosten im Blick behalten werden. Eine separate Abrechnung ist in diesem Gebäude sehr schwierig zu realisieren. Durch die Beschlüsse welche für das Gelände dort draußen beschlossen wurden muss es im nächsten Jahr zu einer Entscheidung kommen.

Weiterhin gibt es einen wissenschaftlichen Beirat für das Museum. In dem wissenschaftlichen Beirat soll über die Zukunft des Hauses diskutiert werden, damit auch von innen heraus ein Statement abgegeben werden kann. Dann wird über eine Beschlussvorlage dazu eine Entscheidung getroffen.

Der **Vorsitzende** erklärt, dass Frau Dr. Patzig in eine der nächsten Sitzungen eingeladen werden sollte. Dazu sollte ihr eine konkrete Fragestellung vorweg übermittelt werden:

1. Wie stellt sich der wissenschaftliche Rat von Pflug e. V. die Zukunft des Vereins vor?
2. Welcher Fundus muss aus wissenschaftlicher Betrachtung zwingend vorgehalten werden?
3. Gehört das Haus der Geschichte zum wissenschaftlichen Fundus?
4. Wie kann aus ihrer Sicht die Existenz des Hauses als Museum der Zeitgeschichte gesichert werden?
5. Wie lassen sich Museum und Wissenschaft mit einem überschaubaren Fundus ergänzen?

Diese Fragen kann nur Frau Dr. Panzig beantworten. Dann kann die Stadt auch reagieren und vorschlagen was gemacht werden kann.

Der **Vorsitzende** lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss-Nr.: V-35-7-20

1. Der Kulturausschuss der Lutherstadt Wittenberg beschließt die institutionelle Förderung im Bereich Kulturförderung im Jahr 2020 der „Betriebskosten“ Markt 26 in Lutherstadt Wittenberg i. H. v. 2.148,00 Euro entsprechend dem Förderantrag der Historischen Stadtwache Wittenberg e.V. gemäß Anlage 01.
2. Der Kulturausschuss der Lutherstadt Wittenberg beschließt die institutionelle Förderung im Bereich Kulturförderung im Jahr 2020 der „Miet- und Betriebskosten Sachzeugenfundus“ in Lutherstadt Wittenberg Am Elbufer 30 und Platz der Demokratie 12 i. H. v. 10.399,48 Euro entsprechend dem Förderantrag des PFLUG e.V. gemäß Anlage 01.

Abstimmungsergebnis:**Einstimmig angenommen**

Ja-Stimmen : 9

Nein-Stimmen : 0

Enthaltungen : 0

**TOP 9 Anfragen zu Informationsvorlagen, allgemeine Anfragen und Anregungen sowie
Mitteilungen der Verwaltung**

SR Thomas möchte wissen wie sich die Besucherzahlen in den einzelnen städtischen Einrichtungen während der Corona Krise entwickelt haben.

Der **Vorsitzende** schließt die Sitzung um 17:56 Uhr